

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ergebnisse des siebenundzwanzigsten Sammeljahres 1868.

Es wurden von 790 Personen 1495 Einlagen bewirkt und zwar 116 volle und 1379 Stück-Einlagen mit einer baaren Einzahlung von
35,051 Thaler.

Die baaren Nachzahlungen auf die Stück-Einlagen früherer Jahres-Gesellschaften betragen 20,615 Thlr. 7 Ngr. 4 Pf.

Hierdurch, sowie durch die gutgeschriebenen Renten auf Stück-Einlagen und den im verfloffenen Jahre erfolgten Verwaltungs-Ueberschuß von 16,606 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf. vermehrte sich der Central-Fond, abzüglich der Abfertigungen und sonstigen Abgänge, um circa 55,000 Thlr. und dürfte demnach die Höhe von

1,527,000 Thaler

erreichen.

Indem ich diese erfreulichen Beweise eines immer wachsenden Umfangs der Wirksamkeit der Renten-Anstalt andurch veröffentliche, ist noch zu bemerken, daß die Zahl sämmtlicher activen Einlagen auf 29,432 angewachsen ist, welche ein Nominal-Capital von

2,943,200 Thaler

repräsentiren. Noch mache ich darauf aufmerksam, daß bei mir, zur Erläuterung der Statuten, Broschüren unter dem Titel: „Zwiegespräche“ zur unentgeltlichen Austheilung bereit liegen, in welchen die Einrichtung und Wirksamkeit der Anstalt in einer leicht faßlichen Weise dargestellt und die Beurtheilung darüber erleichtert wird, inwiefern sich die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt von andern ähnlichen Instituten unterscheidet, resp. besondere Vortheile gewährt.

Das Sammeljahr 1869, sowie die Auszahlung der durch den jüngsten Rechenschafts-Bericht bereits bekannt gemachten Renten beginnt am 1. Februar, in welchem Monate Einlagen und Nachzahlungen ohne Aufgeld angenommen werden.

Bischofswerda, im Januar 1869.

Carl Heinrich Schneider.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäfts-Ergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1868 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3085 Personen mit 5,885,000 Thlr.), welcher größer war, als in irgend einer der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	33,100 Pers.,
die Versicherungssumme auf	60,450,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	15,350,000 Thlr.,

gestiegen.

Bei einer Jahres-Einnahme von 2,760,000 Thlr. waren nur 1,217,300 Thlr. für 7694 gekündigte Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt, und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an
zwei und drei viertel Millionen Thaler
vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1869 eine Dividende von
39 Procent
ergiebt.

Versicherungen werden vermittelt durch

**Heinrich Petritz in Bischofswerda,
Oskar Schneider in Stolpen.**

Predner u. Dambner Gesangbücher,

regelmäßig gebunden, empfiehlt

Friedrich May.

Formulare

zu Melanchthon'schen, Jesuitischen, Lutherischen, Calvinischen, Methodischen, Baptistischen, Evangelischen, Presbyterischen, Anglikanischen, römisch-katholischen, jüdischen, Mohammedanischen, hinduistischen, buddhistischen, sikhischen, schiitischen, sunnitischen, etc. etc.